

**In dieser Ausgabe**

## KLINIK INTERN

Im Herbst 2007 werden die  
ersten Patienten behandelt S. 4

## HEIDELBERG GRAND ROUNDS

Heidelberg Grand Round – eine  
neue interdisziplinäre Plattform  
für Kliniker und Forscher S. 6

## PERSONALIA

Professur für Internistische  
Onkologie der Thoraxtumoren  
an der Thoraxklinik neu  
besetzt S. 9

## KLINIK INTERN

Der Patient profitiert von dem  
erfahrenen Behandlungsteam S. 13

## PERSONALIA

Universität Heidelberg verleiht  
Professor Volker Diehl die Ehren-  
doktorwürde S. 16

## FORSCHUNG

Mit molekularen und physiologischen  
Ansätzen gegen die körperliche  
Auszehrung bei Krebs S. 20

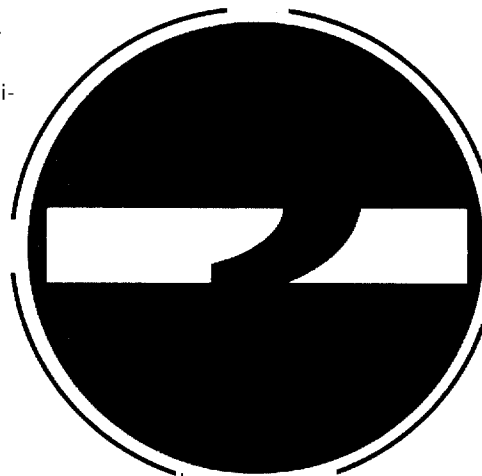
## Einbahnstraße oder enge Zusammenarbeit?

Bei den dritten Heidelberger Onkologietagen im Juli 2005 wurde die ambulante Versorgung durch niedergelassene Onkologen und Kliniker diskutiert

Bereits zum dritten Mal hat das Tumorzentrum Heidelberg/Mannheim in diesem Sommer seine traditionellen Onkologietage veranstaltet. Die Fortbildungsveranstaltung richtete sich an niedergelassenen Ärzte, Klinikärzte und Pflegekräfte der Rhein-Neckar-Region und darüber hinaus, die krebserkrankte Patienten betreuen. Diese Veranstaltung gehört zu den wichtigsten Onkologieforen in Deutschland.

Vom 13. bis zum 16. Juli 2005 trafen sich mehr als 770 Teilnehmer im Kommunikationszentrum des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg. Jeden Tag standen mindestens zwei Krebserkrankungen auf der Tagesordnung. So fanden parallel Vorträge zu urologischen mit HNO-Tumoren und kranialen Tumoren, gynäkologische Tumoren mit Leukämien und Lymphomen sowie gastrointestinale

Tumoren gepaart mit Sarkomen und Hauttumoren statt. Experten des Tumorzentrums erläuterten den aktuellen Stand der wissenschaft-



lich fundierten Diagnostik und Behandlung und ihre interdisziplinäre Zusammenarbeit bei der Therapieplanung.

Einen Schwerpunkt bildete am ersten Tag die ambulante Versorgung. Dr. Andreas Karcher, niedergelassener Onkologe mit Schwerpunktpraxis in Heidelberg und Professor Dr. Hartmut Goldschmidt, Leiter der Sektion Multiples Myelom in der Medizinischen Universitätsklinik Heidelberg, befassten sich intensiv mit der Frage: Wie können niedergelassener Arzt und Klinik eine optimale Patientenbetreuung gewährleisten?

Das onkologische Netzwerk, das den Patienten auffängt, sollte eng gespannt sein: Neben Praxen und Kliniken sowie der Familie gehören dazu auch ambulante Pflegedienste, psycho-onkologische Beratungsstellen, Sozialdienste, Krankengymnastik sowie Ernährungsberatung, Apotheke, Hospiz, Krankenkassen, Haushälterien und Transportunternehmen.

25. A  
6375  
ZB MED